Jugendnetzwerk Lambda e. V. :: Bundesgeschäftsstelle :: Am Sudhaus 2 :: 12053 Berlin

Jugendnetzwerk Lambda e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Am Sudhaus 2
Briefkasten 41
12053 Berlin

E-Mail: kontakt@lambda-online.de

www.lambda-online.de

Neuigkeiten zur aktuellen Lage und Zukunft von Lambda

Liebe Mitglieder, liebe Ehrenamtliche, liebe Unterstützer*innen und Interessierte,

in den letzten Monaten ist bei Lambda viel passiert. Wir haben versucht euch in dem Prozess nach der Förderstreichung mitzunehmen und informiert zu halten.

Berlin, 12.11.26

Doch wir wissen, dass es weiterhin viele offene Fragen im Raum gibt. Dazu, wie es gerade um unseren Jugendverband steht und wie es 2027 weitergeht.

Deshalb haben wir euch eingeladen, uns eure Fragen zu schicken. Viele von euch haben diese Möglichkeit genutzt, darüber freuen wir uns sehr!

Die meisten eurer Fragen möchten wir hier gebündelt beantworten. Uns haben auch viele Detailfragen erreicht, auf die wir hier nicht alle eingehen können. Wer uns eine Frage geschickt hat, die hier offenbleibt, erhält noch eine persönliche Rückmeldung von uns.

Vorstand:
Aaron Auchter
Oska Jakobs
Theo Marx
Raphael Müller
Emily Schunk
Hannah Wiendl

Wo steht das Jugendnetzwerk Lambda aktuell?

Mitte des Jahres hat uns das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) überraschend mitgeteilt, dass unsere bisherige Förderung zum Jahresende 2026 eingestellt wird. Damit verlieren wir die wichtigste finanzielle Grundlage unserer bundesweiten Jugendverbandsarbeit. Seitdem kämpfen wir dafür, dass Lambda auch in Zukunft für junge queere Menschen da sein kann.

Unser Ziel bleibt eine verlässliche öffentliche Förderung ab 2027. Gleichzeitig arbeiten wir mit Hochdruck an weiteren Lösungen: Wir haben bereits zahlreiche Förderanträge gestellt, sammeln Spenden und bauen mit der Jugendstiftung Lambda eine zusätzliche langfristige Finanzierungsperspektive auf.

Die große Solidarität der vergangenen Monate hat uns dabei enorm geholfen. Dank der Unterstützung vieler Menschen und Organisationen können wir inzwischen erste Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Gleichzeitig ist aber auch klar: Wir werden nicht alle unsere bisherigen Angebote wie gewohnt fortführen können. Die Entscheidung des Bundesministeriums bedeutet erhebliche Einschnitte für unsere Arbeit.

Anschlussverband im Deutschen Bundesjugendring

Überregionale Mitgliedsorganisation im Paritätischen Gesamtverband

Das Jugendnetzwerk Lambda e.V. ist als gemeinnützig anerkannt beim Finanzamt für Körperschaften I (Berlin) unter der Steuernummer 27/669/59018.

Registergericht: AmtsG Charlottenburg
Registernummer: VR 40025 B

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE57 3702 0500 0001 8649 01
BIC BFSWDE33XXX

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Wird es Lambda 2027 noch geben?

Ja, das Jugendnetzwerk Lambda wird es auch 2027 noch geben.

Durch die Kündigung unserer Förderung stehen wir zwar vor großen finanziellen Herausforderungen, aber unser Verein bleibt bestehen. Er bildet weiterhin die Grundlage für unsere Jugendverbandsarbeit. Offen ist allerdings noch, welche Angebote wir künftig weiterführen können und in welchem Umfang wir unsere Arbeit fortsetzen können.

Dank der vielen Spenden und der großen Solidarität der vergangenen Monate können wir unsere Bundesgeschäftsstelle auch 2027 weiter betreiben, wenn auch in deutlich kleinerem Umfang. Das ist besonders wichtig, denn hier laufen viele Aufgaben zusammen, die notwendig sind, damit unser Verband überhaupt arbeiten kann. Dazu gehört beispielsweise, neue Förderanträge zu stellen und damit neue Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Projekte zu erschließen. Aber auch die Verwaltung unserer Mitglieder im Bundesverband und in den Landesverbänden, sowie die Unterstützung unserer Vereinsgremien sind in der Geschäftsstelle verankert.

Wie genau es 2027 weitergeht, können wir zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht abschließend sagen. Wir haben bereits viele Spenden erhalten und warten bei mehreren laufenden Förderanträgen noch auf Entscheidungen, mit denen wir teilweise noch dieses Jahr rechnen.

Anfang 2027 werden wir einen Kassensturz machen. Dann können wir Bilanz ziehen: Welche Förderanträge waren erfolgreich? Wie viele Spenden sind zusammengekommen? Welche Kosten können wir damit decken? Und welche Perspektiven ergeben sich daraus für unsere Arbeit?

Auf dieser Grundlage werden wir entscheiden, wie wir Lambda im kommenden Jahr und darüber hinaus konkret aufstellen können, und werden euch dann darüber informieren.

Wie laufen die Haushaltsverhandlungen? Und wann gibt es Klarheit?

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass unsere bisherige Förderung aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes in Höhe von rund 380.000 Euro jährlich fortgeführt wird.

Dafür haben wir in den vergangenen Monaten viel unternommen. Gemeinsam mit zahlreichen Organisationen haben wir uns in einem offenen Brief an Bundesfamilienministerin Karin Prien gewandt, wir haben Gespräche mit Politiker*innen geführt, es gab eine wissenschaftliche Stellungnahme zu der Förderrelevanz unserer Arbeit und viele unserer Mitglieder und befreundete Organisationen sind auf Abgeordneten des Haushaltsausschusses zugegangen.

Am 12. November 2026 findet die sogenannte Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses statt. Damit werden wir voraussichtlich noch im Laufe des Novembers deutlich besser einschätzen können, ob es noch eine Perspektive für die Fortführung unserer bisherigen Förderung gibt.

Wir möchten dabei auch ehrlich sein: Unsere Chancen schätzen wir derzeit als eher gering ein. Trotzdem werden wir bis zuletzt alle Möglichkeiten nutzen, um für den Erhalt unserer Förderung zu kämpfen. Dazu zählt auch, dass wir weiterhin prüfen, welche rechtlichen Schritte wir gegen die Förderstreichung einlegen können.

(Wie) geht es 2027 mit den Projekten von Lambda weiter?

Die Kündigung unserer bisherigen Förderung hat unterschiedliche Auswirkungen auf unsere Angebote. Während wir einige Projekte vorerst einstellen müssen, gibt es für andere inzwischen erste positive Nachrichten:

Queersupport: Unsere Beratung muss schließen

Unser Queersupport wurde größtenteils aus der bisherigen Förderung des Bundesjugendministeriums finanziert. Mit sehr überschaubaren Personalmitteln konnte Lambda über Jahrzehnte tausende junge Queers in ihren Sorgen, Krisen, Wünschen und Begehren begleiten. Dutzende Ehrenamtliche unterstützen bis zuletzt mit unglaublichem Engagement ihre jungen Peers in einem sicheren Online-Rahmen per Chat, Mail und Videocalls. Dabei war uns immer wichtig, dass neben den Sorgen, Ängsten und Krisen, auch die schönen Momente und Erfahrungen, die junge queere Menschen stärken, Raum in der Beratung bekommen.

Wir haben unser Bestes gegeben, aber es am Ende leider nicht geschafft, die Finanzierungslücke zu schließen. Damit endet die Beratungsstruktur bei Lambda nach über 30 Jahren.

Bis zum Jahresende werden wir alles in unserer Macht Stehende tun, um junge queere Menschen weiterhin zu unterstützen und sie nicht allein zu lassen. Neue Anfragen, die bis zum 8. November bei uns eingegangen sind, konnten wir noch an unsere ehrenamtlichen Peerberater*innen weiterleiten.

Ab jetzt können wir nur noch möglichst lange (bis voraussichtlich Anfang Dezember) versuchen, andere Anlaufstellen für die Ratsuchenden zu finden – wovon es leider nicht viele gibt.

Anfragen rund um das Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) können wir noch bis zum 30. November annehmen. Alle laufenden Beratungen werden die haupt- und ehrenamtlichen Berater*innen noch bis zum Jahresende abschließen.

In einer Zeit, in der Queerfeindlichkeit immer weiter zunimmt und die Safer Spaces für queere Menschen schrumpfen, macht uns die politische Entscheidung unsere Förderung einzustellen, einfach nur fassungslos. Mit der Schließung des Queersupports gibt es keine bundesweite Fach- und Peerberatung für junge Queers mehr.

Wir geben die Hoffnung auf eine Wiederaufnahme der Beratung aber nicht auf.

lambda space: Es gibt erste gute Nachrichten

Bei unserem digitalen queeren Jugendzentrum lambda space haben wir glücklicherweise schönere Nachrichten für euch: Dank der vielen Menschen, die eine Patenschaft übernommen haben, ist der Grundbetrieb unserer Beta-Phase weiterhin finanziert!

Darüber freuen wir uns unfassbar, denn mittlerweile sind es knapp 2.000 junge Menschen, die gemeinsam mit uns ausprobieren, wie ein digitales queeres Jugendzentrum funktionieren kann.

Damit können wir unsere Beta-Phase auch 2027 fortsetzen. Wie umfangreich wir lambda space im kommenden Jahr betreiben und weiterentwickeln können, steht allerdings noch nicht abschließend fest. Dafür laufen derzeit weitere Förderanträge.

Weitere Patenschaften bleiben enorm wichtig. Sie helfen uns, lambda space über den Grundbetrieb hinaus auszubauen und unabhängiger von einzelnen Förderungen zu finanzieren.

Veranstaltungen und out!: Es gibt Perspektiven

Auch für unsere Veranstaltungen sowie unser Jugendmagazin out! arbeiten wir daran, eine Fortsetzung zu ermöglichen.

Für beide Bereiche haben wir bereits neue Förderanträge gestellt, die aus unserer Sicht vielversprechend aussehen. Verbindliche Förderzusagen liegen uns allerdings noch nicht vor.

Deshalb müssen wir auch hier davon ausgehen, dass wir unsere Angebote nicht nahtlos zum Jahresbeginn 2027 fortführen können. Ob, wann und in welchem Umfang es weitergeht, hängt insbesondere davon ab, wie die laufenden Förderanträge entschieden werden.

Warum kann Lambda nicht einfach neue Projektförderungen beantragen und damit die Rahmenvereinbarung ersetzen?

Wir stellen gerade zahlreiche neue Förderanträge, um möglichst viele unserer Angebote und Strukturen zu erhalten. Allerdings können diese Projektförderungen unsere bisherige Rahmenförderung nicht so einfach ersetzen.

Der entscheidende Unterschied: Projektförderungen finanzieren einzelne zeitlich und inhaltlich begrenzte Vorhaben, während die Rahmenförderung die grundlegende Arbeit unseres Jugendverbandes ermöglicht hat.

Unsere bisherigen Strukturen waren über viele Jahre auf diese Rahmenförderung ausgerichtet, denn sie bildete die mit Abstand größte und stabilste finanzielle Grundlage unserer Arbeit. Mit ihrem Wegfall müssen wir deshalb nicht nur neue Finanzierungsmöglichkeiten finden, sondern auch grundsätzlich überlegen, wie wir unseren Verband künftig organisieren.

Auch dafür wird unser Kassensturz Anfang 2027 besonders wichtig sein. Erst wenn wir wissen, welche Förderanträge erfolgreich waren, wie viele Spenden zusammengekommen sind und welche finanziellen Mittel uns insgesamt zur Verfügung stehen, können wir unsere Strukturen entsprechend neu aufstellen. Unser Ziel ist dabei, eine tragfähige Grundlage zu schaffen, auf der wir unsere Jugendverbandsarbeit langfristig fortführen können.

Wie geht es mit dem Ehrenamt bei Lambda weiter?

Unsere Ehrenamtlichen sind und bleiben das Herz von Lambda. Seit über 36 Jahren lebt unser Jugendverband davon, dass sich junge queere Menschen einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Angebote für andere queere junge Menschen gestalten. Daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern.

Welche Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement wir 2027 anbieten können, hängt stark davon ab, wie sich unsere finanzielle Situation und entsprechend auch unsere Angebote und Ehrenamtsbereiche entwickeln.

Uns ist bewusst, dass die große Unsicherheit, wie es mit Lambda weitergeht, für unsere Ehrenamtlichen eine schwierige Situation ist. Wir versuchen, die Ehrenamtlichen, so gut wir können, abzuholen und Perspektiven für die weitere Zeit bei Lambda zu bieten. Wir sind ihnen unglaublich dankbar für alles, was sie bei Lambda aufgebaut haben und mit ihrem Einsatz bis heute möglich machen.

Wie können Menschen Lambda jetzt konkret unterstützen?

Die große Solidarität der vergangenen Monate hat uns bereits unglaublich geholfen. Dank der vielen Menschen, die gespendet, unsere Aufrufe geteilt oder uns auf andere Weise unterstützt haben, können wir inzwischen wieder erste Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Dafür sind wir sehr dankbar!

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an alle, die in den vergangenen Monaten Mitglied bei Lambda geworden sind und damit unseren Jugendverband stärken!

Damit wir unsere Arbeit langfristig finanzieren können, brauchen wir weiterhin Unterstützung. Welche Möglichkeiten es gibt, uns zu helfen, erfahrt ihr auf https://lambda-online.de/lambda-retten.

Wie geht's euch?

Um ehrlich zu sein: Die vergangenen Monate waren für uns unglaublich anstrengend. Die ständige Unsicherheit und schwierigen Entscheidungen kosten uns viel Kraft. Immer wieder müssen wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Teile unserer Arbeit wir noch retten können und wovon wir uns möglicherweise verabschieden müssen.

Besonders schmerzt es uns, Angebote einstellen zu müssen, die über viele Jahre mit unglaublich viel Engagement aufgebaut wurden. Angebote, die für junge queere Menschen wichtige Anlaufstellen sind und für manche sogar überlebenswichtig sein können. Gleichzeitig tragen wir eine große Verantwortung: gegenüber den jungen Menschen, die unsere Angebote nutzen, unseren Ehrenamtlichen, die so viel Zeit und Herzblut investieren, und auch unseren Mitarbeitenden, deren berufliche Zukunft ebenfalls ungewiss ist. All diesen Menschen gerecht zu werden, ist unter den aktuellen Bedingungen nicht einfach.

Was uns in dieser schwierigen Zeit unglaublich viel Kraft gibt, ist eure Solidarität. Zu erleben, wie viele Menschen hinter Lambda stehen, sich für uns einsetzen und unsere Arbeit unterstützen, bedeutet uns

sehr viel. Besonders die zahlreichen Spenden haben uns neue Hoffnung gegeben. Sie ermöglichen es uns, wieder konkrete Perspektiven zu entwickeln, wo vor einigen Monaten noch vieles aussichtslos erschien.